



Betriebliche Altersvorsorge in Schieflage

Ein gutes Plus bei der actimonda krankenkasse ist die betriebliche Altersvorsorge, die überwiegend durch den Arbeitgeber, zu einem kleinen Teil durch die Beschäftigten selbst getragen wird.

Gegenwärtig ist dazu aber von Arbeitgeberseite Gesprächsbedarf angemeldet worden. Die betriebliche Altersvorsorge befände sich wirtschaftlich in Schieflage.

Aber fangen wir von vorne an!

Warum zahlt der Arbeitgeber einen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge?

Nach § 40 des Manteltarifvertrags der actimonda krankenkasse hat jeder Beschäftigte Anspruch auf betriebliche Altersvorsorge. Für die genaue Ausgestaltung wird der Tarifvertrag IKK-Rente einbezogen. Dort ist unter anderem der genaue Beitrag bestimmt, wonach drei Prozent vom Arbeitgeber und ein Prozent vom Beschäftigten selbst gezahlt werden. Diese Beiträge werden an die IKK Betriebliche Zusatzversorgung eG abgeführt.

Wer ist die IKK Betriebliche Zusatzversorgungskasse eG (IKK BZV)?

Die IKK BZV ist im Jahr 2003 durch den Zusammenschluss von zwölf Arbeitgebern aus dem Umfeld der IKK entstanden. Die Genossenschaft verwaltet das Vermögen, unter anderem zur betrieblichen Altersvorsorge der beteiligten Arbeitgeber und zahlt dieses später an deren Beschäftigte aus. Beteiligt sind hauptsächlich Innungskrankenkassen, aber zum Beispiel ebenso die Bitmarck Service GmbH, die GKV SC eG und auch die actimonda krankenkasse.

Was ist passiert?

Die actimonda krankenkasse hat uns zusammen mit den anderen Arbeitgebern in der IKK BZV zu Sondierungsgesprächen zur betrieblichen Altersvorsorge aufgefordert. In diesem ersten Gespräch wurde uns vorgebracht, dass es Probleme mit der Finanzierbarkeit der betrieblichen Altersvorsorge gibt.

Grundsätzlich kommt ein solcher Gesprächswunsch für uns nicht überraschend. Dazu muss man wissen, dass die Arbeitgeber in der Sozialversicherung in der letzten Zeit vermehrt solche Gespräche eingefordert haben. So hat es zum Beispiel entsprechende Verhandlungen bei der AOK, den BKK-Landesverbänden Mitte und Nordwest, der KKH und der DRV KBS gegeben. Aufgrund der seit langem herrschenden Null-Zins-Politik können die Vermögensverwalter der betrieblichen Altersvorsorge die Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge nicht mit der erforderlichen Rendite anlegen. Aufgrund der meist tariflich zugesagten Renditen geraten diese dann aber in Schieflage. Auch hier ist im Tarifvertrag eine Garantieverzinsung von deutlich über drei Prozent pro Jahr festgeschrieben, was aktuell kaum zu erwirtschaften ist.

Insofern sind wir grundsätzlich für solche Gespräche offen, um die betriebliche Altersvorsorge der Kolleginnen und Kollegen nicht zu gefährden. In einem ersten Schritt haben wir aber zunächst die Arbeitgeber aufgefordert, belast- und nachweisbare Zahlen vorzulegen.

Wie geht es nun weiter?

Die Arbeitgeber haben sich dazu bereit erklärt, ein versicherungsmathematisches Gutachten über die Höhe der bestehenden Pensions- und sonstigen Personalverpflichtungen von der Firma Heubeck erstellen zu lassen. Ein Ergebnis wird dazu voraussichtlich Anfang Juli 2020 erwartet.

Auf Grundlage dieses Gutachtens wird dann weiterverhandelt. Eins haben wir bereits jetzt klargestellt: Einbußen auf der Leistungsseite der betrieblichen Altersvorsorge darf es für die Kolleginnen und Kollegen nicht geben!

Wir halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden!

GdS Wir kommt weiter

Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder per Fax an: (0228) 9 77 61-46

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.

Frau Herr

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Telefon | mobil

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch

Datum | Unterschrift



Mein GdS-Beitrag beträgt 2,50 Euro, da ich zurzeit
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Anwärter(in) von _____ voraussichtlich bis _____

Studierende(r) von _____ voraussichtlich bis _____

Mein GdS-Beitrag beträgt _____ Euro,
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen
Krankenversicherung übersteigen.

Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung monatlich quartalsweise

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

Sondereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom _____ bis _____

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am _____ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Unterschrift